

Erledigt

AMD Installation - Ständiger System Crash - Mojave 10.14.6

Beitrag von „kuko“ vom 12. August 2019, 21:01

Meine Hardware:

CPU: AMD Ryzen 5 2600

MB: Gigabyte X470 Aorus Ultra Gaming

GraKa: Sapphire Radeon RX580

Bekomme eine Mojave 10.14.6 Installation nicht zum laufen.

Habe zuletzt eine [Neu-Installation auf eine SSD mit dem S-Installer 1.0.6 und der Mojave 10.14.6 App gemacht](#).

Dann den Kernel gelöscht und den prelinkedkernel durch den AMD prelinkedkernel von 10.14.4 ersetzt.

AMD Vanilla Patches in Clover (v5054) eingefügt. Zudem den VoodooTSCSyncAMD für AMD 6-Kern CPUs beigefügt.

Alles umsonst. MacOS bootet nicht.

Vielleicht kann mir jemand auf die Sprünge helfen. Weiss momentan nicht weiter. 😊

Meine letzte EFI mit debug Log ist beigefügt.

Beitrag von „Franziska1993“ vom 12. August 2019, 21:20

Hallo kuko,

bei einem Vanilla Install löscht man nachdem Install nicht den Kernel und PrelinkedKernel.

Wenn Du Clover installierst, musst Du nur noch die config.plist ändern, in den Du den Inhalt der patch.plist in config.plist einfügst.

Es geht natürlich noch einfacher.

Gehe zu folgende Seite im Forum und lade Dir das Clover USB Stick Image runter.

Hier der Link von ralf.

[USB Image](#)

Da findest Du auch eine ausführliche Anleitung von ralf, der gute Arbeit damit geleistet hat.

Gruß Franziska

PS: Natürlich auch hier die config.plist an deinen hacki anpassen!

Beitrag von „ralf.“ vom 12. August 2019, 22:54

@[Franziska1993](#)

Das Image funktioniert leider nur beim AMD FX Prozessor

@[kuko](#)

Du brauchst wie schon erwähnt, nichts am Kernel/Prelinkedkernel ändern. Nur die config.plist aus dem Anhang verwenden.

Es würde weiter helfen, wenn du mal ein Foto machst, da wo es hakt.

Beitrag von „derHackfan“ vom 12. August 2019, 23:09



Hallo kuko und noch mal ein Herzlich Willkommen im Hackintosh Forum.

[Zitat von ralf.](#)

Es würde weiter helfen, wenn du mal ein Foto machst, da wo es hakt.

Wie mein Vorredner es schon gewünscht hat würde hier ein Handfoto oder kurzes Video schon Abhilfe ermöglichen, außerdem möchte ich dich bitten deine Hardware aus dem Anfangsbeitrag in die Signatur zu überführen, im Verlauf des Geschehen wird erfahrungsgemäß kaum einer noch ganz bis nach oben scrollen im Thread. 😊

Gruß derHackfan

Beitrag von „kuko“ vom 12. August 2019, 23:41

Die Vanilla patches hatte ich zuvor schon in die config.plist eingefügt bzw. eine Vorlage benutzt. Beides ohne Erfolg.

Die Kernel/Prelinkedkernel musste ich sehr wohl ändern, sonst kam es gleich zum Absturz.

Mit der "Ryzen Vanilla 10.14.6 EFI - FakeSMC + AptioMemoryFix-64" (siehe [Post](#)) mit alten Clover 4077 bekam ich dann eine Ersteinrichtung hin.

Habe aber ständige abrupte Abstürze. Da ist ein Screenshot nicht machbar. Jedes Update von Clover führt gleich zu Reboots.

In meiner Signatur ist mein Intel-PC eingetragen. Der AMD macht bei den Problemen keinen Sinn.

Die Frage ist also: lässt sich mit einem AMD Ryzen 5 2600 ein stabiles MacOS einrichten oder nicht? Wenn ja, wie?

Beitrag von „derHackfan“ vom 12. August 2019, 23:49

Zitat von kuko

In meiner Signatur ist mein Intel-PC eingetragen. Der AMD macht bei den Problemen keinen Sinn.

In deinem Benutzerprofil ist deine Intel Möhre eingetragen, dein AMD macht mit den AMD Vanilla Kernel To Patch Einträgen in der config.plist schon (wirklich) Sinn, das ist es was sich Al Grey und XLNC dabei gedacht haben.



Also -> Kontrollzentrum, Benutzerkonto -> Signatur -> und ansteuern und ausfüllen, je länger du damit wartest desto geringer die Chance auf Abhilfe aus der Community. 😊

Gruß derHackfan

Beitrag von „ralf.“ vom 13. August 2019, 00:41

Warum sollte der Ryzen nicht stabil laufen können. Ich hab die zweite Ryzen-CPU bei der alles stabiler läuft als unter Windows (außer natürlich beim extrem-übertakten).

Ich würde es neu installieren, wie in Post1 der Anleitung. Rein Vanilla, ohne Kernel Tausch. Keine Patche in die config.plist einfügen. Sondern die config.plist aus der Anleitung verwenden.

Wichtig, im Bios:

Serial Port deaktivieren, falls vorhanden

CSM deaktivieren.

XMP deaktivieren

Erst mal so wenige Kexte wie möglich. Der USB-Kext ist z.B. weniger für Ryzen geeignet.

erstmal nur:

- [FakeSMC.kext Version 6.20.zip](#)
- [NullCPUPowerManagement.kext](#)

Beitrag von „kuko“ vom 13. August 2019, 19:53

Also mit den Empfehlungen habe ich das System nicht starten können. Habe allein die gepatchte Vanilla config.plist in eine minimalistische Clover v5045 eingebaut mit den kext: FakeSMC, NullCPUPowerManagement sowie VoodooHDA (allein damit wurde das Mainboard Audio erkannt) und SmallTree-Intel-211VA-PCIe-GBE (ohne das kein Ethernet).

Dies nützt mir aber einen feuchten Kehrriech, da das System ständig unerwartet neu startet. Dies kann wahrscheinlich nur am Mainboard bzw. CPU liegen. Andere Teile habe ich getrennt bzw. getauscht. Immer wieder Abstürze. Unter Windows läuft die Kiste problemlos. Insoweit kann ich bei meiner AMD Konstellation keinesfalls von einem stabilen System sprechen. 😞

Habe nun schrittweise [BIOS Einstellungen](#) getestet. Alles ohne Erfolg.

Das Board hat keine Serial Ports, CSM ist abgestellt, XMP (Übertaktung) nicht erstellt (da gibt es in der Grundeinstellung des Gigabyte BIOS nichts deaktivieren).

Also, so what?? 😞

Beitrag von „ralf.“ vom 13. August 2019, 20:47

[Zitat von kuko](#)

Also mit den Empfehlungen habe ich das System nicht starten können.

Das ein Hackintosh auf Anhieb sofort durch bootet ist eher selten. Wichtig wäre, an welcher Stelle er nicht weiter kommt.

Beitrag von „kuko“ vom 13. August 2019, 21:06

Sorry. Das System wird doch gebootet. Das Problem ist, dass das laufende System ständig abstürzt und neu gebootet wird.

Beitrag von „DerJKM“ vom 13. August 2019, 21:30

Klingt für mich danach als wenn das PowerManagement doch läuft, die NullCPUPowerManagement also ihren Job nicht tut. Zumindest hatte ich das selbe Symptom damit. Wenn die Zeit zum Crash reicht mach mal ein

Code

1. `sudo kextstat | grep CPUPower`

im Terminal und poste den Output hier.

So ein Ryzen lässt sich sehr stabil unter macOS betreiben. Sowas kommt aber Schritt für Schritt. Nur weil man mit einer Methode (perlinkedkernel) erstmal augenscheinlich weiter kommt, als mit einer anderen (Patches) heißt das nicht, dass erstere besser ist.

USB müsste übrigens OOB laufen, ist zumindest bei mir so. Nichtmal mit Portlimits habe ich Probleme gehabt.

Audio geht bestimmt auch mit der AppleALC - wie gesagt, Qualitativ besser als Voodoo (dem seine Grenzen wirst du früher oder später bemerken, war bei mir auch so), ist aber eben nicht reinkopieren und geht, da muss konfiguriert werden.

Aber wie gesagt - erstmal die Crashes, dann der Rest.

Beitrag von „ralf.“ vom 13. August 2019, 22:50

Mit dem Prelinkedkernel für Mojave ist das ja auch folgendermaßen: Der ist mit einem Kernel für 10.14.1 erstellt worden. Danach gabs halt keinen neueren Kernel.

Und je weiter Mojave entwickelt wurde, desto inkompatibler wird dieser alte Prelinkedkernel. Bei 10.14.6 ist da nun wirklich die Schmerzgrenze erreicht.

Da würde ich eher 10.13.6 installieren.

Beitrag von „DerJKM“ vom 13. August 2019, 23:18

Genau so ist es. Wegen der Zukunftssicherheit würde ich aber erstmal versuchen rauszufinden, woher die Crashes kommen, statt direkt auf High Sierra zu gehen. So wie Apple derzeit arbeitet, glaube ich nicht, dass in naher Zukunft nochmal Kernel-Sourcen kommen.

Zu den Crashes hab ich noch vergessen: Da kommt nach dem Reboot nicht zufällig ein Crash Report? Falls ja wäre der natürlich sehr interessant (auf Bericht -> den Text hier reinkopieren, am Besten als Spoiler da sehr lang)

Beitrag von „kuko“ vom 14. August 2019, 11:51

Danke für die Antworten. Ergebnis der CPUPower Abfrage anbei. System Report anbei.

Mainbord Audio wird ohne VoodooHDA nicht erkannt. Habe den Realtek ALC1220 Chip, der laut Feintuning unter Clover Devices -> Audio - Inject: 11 angegeben werde soll.

Das ist im Augenblick aber nebensächlich. Müsste jawohl erstmal die Ursache der Abstürze heraus bekommen.

Beitrag von „DerJKM“ vom 14. August 2019, 13:55

NullCPUPowerManagement wird korrekt geladen, daran liegt's scheinbar nicht. Mit den anderen Daten kann ich leider wenig anfangen, der Crash Report ist vom Clover Configurator, der ist dir scheinbar mal abgeschmiert aber das sollte dein System nicht mit abschmieren lassen. Im Systemlog konnte ich durch Stiwortsuchen auch nichts finden, ist aber auch nicht ganz das was ich meinte.

> 90% aller Crashes die keine Hardwaredefekte als Ursache haben sind Folge einer Kernel Panic. Wenn die auftritt, kommt beim nächsten Start folgendes Fenster:

<https://support.apple.com/de-de/HT200553>

Kommt das bei dir? Falls ja, bitte dort auf Bericht.

Beitrag von „kuko“ vom 14. August 2019, 14:35

Das war mir klar, aber vielleicht sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht.

System Crash reports werden nicht angelegt, d.h. es kommt nicht zur genannten Fehlermeldung wegen einer kernel panic. System stürzt einfach ab. Sonst nichts. Habe selbst schon eine gefühlte Ewigkeit damit verbracht in den log Dateien irgendwas zu finden.

Vielleicht doch das Gigabyte BIOS? In der Grundeinstellung ist dort ja keine Übertaktung und damit auch kein XMP-Profil angelegt. Konnte nichts konkretes zum X470 Chipsatz finden.

Beitrag von „ralf.“ vom 14. August 2019, 17:47

Ich hab hier mal die letzten Zeilen beim Absturz rauskopiert
Er versucht wohl zuletzt Updates zu checken oder zu laden

Spoiler anzeigen

Letzte Meldung DirtyJetsamMemoryLimit

EDIT

Die Wichtigsten Meldungen darin sind wohl die mit dem libdispatch (Grand CentralDispatch (GCD) ist eine Softwaretechnologie und eine Programmierschnittstelle, die von dem Unternehmen Apple entwickelt wurde, um die Unterstützung von mehreren Hauptprozessoren bzw. Prozessorkernen durch Abstraktion zu verbessern- aus Wikipedia

Und häufig:

IMRemoteURLConnectionAgent

-> Instant Messaging connections

Beitrag von „kuko“ vom 14. August 2019, 18:55

Ja, dass hilft mir nun nicht weiter. Ich vermute, dass mein Mainboard die Probleme macht. Eine Empfehlung welches läuft und zur restlichen Hardware passt?

Beitrag von „DerJKM“ vom 14. August 2019, 20:29

Das würde ich erst als letzten Ausweg machen. Hinterher hat du doch irgendwo einen Fehler in deiner Config drin und mit dem neuen Board schmiert es genau so ab.

Letztens hatten wir bei einem Threadripper ein Problem mit Freezes im OS, da half es IOMMU im BIOS zu deaktivieren (also auch nicht auf Auto). Das könntest du noch probieren, falls das nicht auf Disabled steht.

Ansonsten häng doch bitte nochmal eine aktuelle Version von deinem EFI-Ordner an - der oben ist glaube ich nicht mehr ganz aktuell oder?

Beitrag von „kuko“ vom 14. August 2019, 20:58

IOMMU ist deaktiviert. EFI anbei.

Die Einstellungen im Boot-Bereich sind Fehler-Meldungen beim booten nach einem Absturz geschuldet.

1. Error loading kernel cache
2. Couldn't allocate runtime area

Bringen aber nur bedingt was. Oft muss ich nach Absturz den NVRAM mehrmals löschen, bis es dann klappt. Grundproblem ist damit aber nicht behoben.

Habe nach Nutzern mit ähnlicher Konstellation gesucht, die ihr System zum laufen gebracht haben. Ein paar gefunden, doch niemand mit diesem Absturz-Problem.

Beitrag von „DerJKM“ vom 15. August 2019, 11:22

Hm, außer dass du ziemlich viele Bootargumente hast die nicht nötig wären sehe ich nichts was direkt so tragisch ist. Habe dir trotzdem mal meine Config angehängen, vielleicht ändert sich mit der ja was. Das SMBIOS habe ich gerade neu generiert, kannst du also übernehmen. iMacPro1,1 ist für eine RX-Grafik standalone besser geeignet, da das iMac18,2-SMBIOS noch eine Intel iGPU erwartet.

Dazu nutze ich VirtualSMC statt FakeSMC, aber das sollte bei unserem Problem keinen

Unterschied machen. Für die Grafik habe ich noch WhateverGreen drin, aber auch das sollte keine Crash-Probleme verursachen.

Beitrag von „ralf.“ vom 15. August 2019, 12:01

Es gibt noch problematische Hardware die man meiden sollte: Intel Optane, Samsung EVO Plus

Beitrag von „kuko“ vom 15. August 2019, 12:36

[DerJKM](#): Danke für die config. Habe sie gerade ausprobiert - System bootet gut, doch das Absturz Problem bleibt. Dauert keine 5 Minuten.

Verständnisfrage: Worauf zielen die Einträge in "Drop Tables" ab?

Die vielen Boot Einträge waren noch meinen zahllosen Versuchen geschuldet.

Habe noch meine debug.log angehängt, obwohl ich darin kein Problem heraus lesen kann.

[ralf.](#) : Die SSD ist eine Samsung EVO 860 - keine Plus oder Pro Version. Darauf lief auch mal ein Intel Hacki. Sollte nicht das Problem sein.

Noch ne Idee??

Beitrag von „DerJKM“ vom 16. August 2019, 09:26

Hm, mir fällt da leider nichts mehr ein. An deiner Stelle würde ich nochmal komplett von Vorne anfangen, also SSD löschen, Installstick neu erzeugen und neu installieren. Vielleicht sogar das BIOS zurücksetzen und neu einstellen. Ich kann mir irgendwie nicht vorstellen, dass es an dem Board liegt, denn so extrem unterscheiden die sich nicht und mit Gigabyte gab es bisher

eigentlich keine Probleme.

Beitrag von „ralf.“ vom 16. August 2019, 10:58

10.14.5 hattest du ja schon mal installiert, glaube ich. 10.13.6 vielleicht mal probieren.

Viel Bleibt da echt nicht übrig. Die Grafikkarte hattest du schon getauscht.

Du könntest noch den RAM vom Skylake ausprobieren.

Ein Bios-Update beim Board ginge noch.

Ne andere SSD ausprobieren, keine Samsung, oder zur not ein USB3-Stick.

das Board austauschen bliebe dann noch übrig. Das ASRock A320M-DGS ist nicht schlecht, gibt es scheinbar nur noch gebraucht. Bei meinem Prime B350-Plus ist die Bootzeit einfach viel zu lang. Mehr als eine halbe Minute bis das Bios Logo auftaucht.

Beitrag von „kuko“ vom 16. August 2019, 11:18

Ich hatte schon mal sowohl 10.14.x und 10.13.6 via CCC geklont und zum laufen gebracht. Aber eben auch mit den Abstürzen. Dachte dann das eine saubere Neuinstallation was bringen würde. Falsch gedacht. 😞

Zudem war die SSD schon in einem Intel Mac länger, problemlos im Einsatz und Checks bescheinigen einen guten Zustand.

Also hier die Ursache zu sehen, ist relativ unwahrscheinlich.

RAM vom Skylake: Habe ich gemacht... Leider, brauche ich nun einen neuen Riegel. 😡

Werde nun noch den RAM tauschen, gegen Riegel die explizit für das MB gelistet sind. Mal sehen...

Dumm ist halt, daß kein System Crash Report geschrieben wird. Allenfalls etwas zu noch laufenden Programmen, was nicht wirklich weiter hilft bzw. mir die Informationen fehlen, um das ganze richtig zu interpretieren.

Was mir auffiel: Die CPU wird vom MacOS nicht erkannt. Sollte das mit AMD_Vanilla nicht anders sein?

Ich warte noch mal den neuen RAM ab. Aber Danke für die Hilfe. 😊

P.S. Mein MB braucht auch sehr lange bevor es in die Gänge kommt.

Beitrag von „DerJKM“ vom 16. August 2019, 12:59

Du meinst CPU X,X GHz Unbekannt in Über diesen Mac? Ist auch mit Vanilla normal. Passiert auch bei neuen Intels, wenn macOS die noch nicht kennt. Reine Kosmetik.

Beitrag von „kuko“ vom 19. August 2019, 12:21

Also um die Sache zum Abschluß zu bringen - Status - last stand.

Auch das neue, explizit von Gigabyte gelistete RAM brachte keine Abhilfe. Abstürze wie zuvor.

Ich werde dieses AMD Projekt hiermit ad acta legen. Debian ist auch eine Möglichkeit.

Besten Dank für die Hilfen.

Beitrag von „416c“ vom 19. August 2019, 19:46

Schade und sehr seltsam. Beanspruchst du den Rechner anders als unter Windows/Linux? Denn einfach so einen Neustart hinzulegen, ohne Freeze oder KP spricht (erfahrungsgemäß, nicht sicher) meist für einen Netzteildefekt (altersschwach und kann Spitzen nicht mehr tragen) oder einfach zu Leistungsschwach. Darf ich fragen, welches du verwendest?

Beitrag von „kuko“ vom 20. August 2019, 15:12

Das Netzteil ist neu: beQuiet Pure Power 11 Modell: L11-500W

Sollte an sich ausreichen. 😊

Keine anderweitige Beanspruchung. Einfach nur MacOS installiert. Absturz unregelmäßig, auch bei "Nicht-Benutzung". Mal sofort, spätestens innerhalb von 30 min. Dieser Effekt tritt unter Windows 10 nicht auf. Da absolut keine Probleme. Insoweit halte ich ein defektes Netzteil für unwahrscheinlich.

Beitrag von „416c“ vom 20. August 2019, 23:43

Da hast du Recht, wobei mich der Fehler wirklich interessieren würde. Unter Umständen dann bei anderer Gelegenheit, es ist auch verständlich, dass nach etlichen erfolglosen Versuchen die Motivation an der Möhre weiter zu machen gering ist.

Beitrag von „kuko“ vom 25. August 2019, 17:41

Hmm... der Fehler interessiert mich natürlich auch. Nur bin ich mangels irgenwelcher Fehlermeldungen beim bloßen Rumraten gelandet. Die Hardware ist komplett neu. Trotzdem

habe ich anderen RAM und SSD (Crusial - nicht wie sonst Samsung) getestet. Alles Fehlanzeige. Es kann nur an einer Einstellung im MacOS ("clean" Installation) liegen, die zu diesen abrupten Abstürzen führt. MacOS selbst bekommt es auch nicht mit, sonst würde die Mac eigene Absturzmeldung nach dem Neustart kommen.

Habe auf der Kiste Windows 10 und Linux laufen und keins der Systeme hat dieses Problem. Im Gegenteil - sie laufen hervorragend. Einen Hardware-Fehler schliesse ich daher aus.

Da ich nach wirklich langen Internet-Suchen und Tests so schlau bin als wie zuvor, habe ich mich von diesem vermaledeiten AMD Projekt (vorerst) verabschiedet. Wenn mir jemand einen fundierten Hinweis geben könnte, wäre ich natürlich happy. Ansonsten ist es nur Frust. Make my day 😊

Beitrag von „Franziska1993“ vom 26. August 2019, 12:59

Hallo kuko,

die einfache Art und Weise heraus zu finden, ob es am macOS Mojave liegt, wäre auf den PC HighSierra 10-13-6 Vanilla zu installieren.

Dann weißt Du zu 100 Prozent, woran Du bist.

Zeigt HighSierra die gleichen chronischen Abstürze, dann würde ich endgültig das AMD Projekt begraben.

Gruß Franziska

Beitrag von „kuko“ vom 26. August 2019, 13:12

Das war schon längst Teil meiner zahlreichen Versuche. MacOS HS mag diese AMD

Konstellation genauso wenig. 😊

Beitrag von „kuko“ vom 2. September 2019, 12:44

Nachtrag: System läuft - Absturz-Problem behoben - Feintuning (-> USB Ports) steht noch aus.



Langfassung: Das ganze wurmte mich doch mehr als gedacht. Bin noch mal schrittweise rangegangen - nichts als gegeben angesehen. Im Fokus stand, dass der PC schon oft beim Booten abstürzte. Da nach einem NVRAM Reset es sonst meist ging, hatte ich dies als sekundär betrachtet. War ein Irrtum. Der Bootvorgang blieb wegen einer anderen Sache hängen und ich hatte Gelegenheit die die Meldungen richtig zu lesen bevor sie weg waren. Dabei fiel mir eine Fehlermeldung zur Firewirekarte auf. Irgendwas mit der Stromversorgung. Nächste Meldung besagte aber dann eine Einbindung derselben. Das mit der Stromversorgung machte mich stutzig, da sowas diese abrupten Abstürze erklären würde. Also die Karte ausgebaut und rebootet. Et voilà es lief... kein plötzlicher Absturz.

Weiß jetzt nicht so genau, ob ich mich freuen soll, mich ärgern und mir in den Bekannten treten soll.

Wie auch immer, Danke nochmals an die, die mir versucht haben zu helfen.



Beitrag von „ralf.“ vom 2. September 2019, 15:31

Ich finde es gut, dass du da dran geblieben bist.

Und danke für die Rückmeldung.